**Protokoll Wochenevaluation AUL2 Zarnesti**

Datum: 8.3.19

Teilnehmer: Dana, Mirella, Karin, Torsten, Florian, Isabella, Olga, René, Eelke, Vilja, Timea, Meike, Ciprian, Melanie (Protokoll)

1. Begrüßung
2. Montag
	1. Videopräsentationen

Musikalischer Rahmen bietet würdigen Auftakt in die Erasmus-Woche.

Die Videos waren gelungen, einige sollten aber besser zum Thema passen. Die technische Qualität bezüglich der Lautstärke variierte stark, sodass einige Filme kaum zu hören waren. Vorschlag: Film besser vorher schicken, dann kann der Gastgeber im Vorfeld sicherstellen, dass alle Filme gut präsentiert werden können.

* 1. Clil-Unterricht (auch Dienstag)

Es bleibt immer ein Problem, dass wir unterschiedlich alte Schüler mit verschiedenen Nationalitäten von verschiedenen Schulformen in den Unterrichtsstunden vor uns haben. Wir wollen nur ein Beispiel geben, wie man Clil unterrichten kann. Die Warm-Up-Stunden sind gelungen, die Schüler haben sich gut kennengelernt. Auch wenn die weiteren Stunden für einige Schüler sowohl sprachlich als auch inhaltlich sehr anspruchsvoll waren, fanden sie die Stunden trotzdem spannend und haben viel gelernt. Insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen den Schülern ist hervorzuheben. Durch die gegenseitige Unterstützung konnten sprachliche und inhaltliche Hürden überwunden werden. Bei der Planung der weiteren Stunden soll darauf geachtet werden, dass die Stunden sowohl durch Sprache als auch durch Inhalt gekennzeichnet sind. Nach Möglichkeit soll die Planung von einem Fachlehrer gemeinsam mit einem Sprachlehrer vorbereitet werden.

* 1. Visiting the APNPC (Nationalpark Piatra Craiuli)

Das Besucherzentrum war sehr interessant und mit vielen interaktiven Lernelementen ausgestattet. Die Gruppe für die Einführung war viel zu groß. Leider ging so viel verloren. Dennoch hatten die Schüler ausreichend Zeit, um an den einzelnen Stationen zu experimentieren. Der anschließende Film war mit ca. 45 min zu lang, obwohl er einen guten Einblick in die Flora und Fauna des Nationalparks lieferte. Ein kürzerer Film von max. 10 Minuten mit englischem Sprecher statt englischem Untertitel hätte die Aufmerksamkeit der Schüler besser erreicht.

1. Dienstag
	1. Clil: siehe Montag
	2. Stadtralley

Die Stadtralley war eine gute Gelegenheit die Stadt spielerisch kennen zu lernen. Die Schüler hatten viel Spaß.

* 1. St. Nicholas Kirche

Sehr interessante Kirche, beeindruckend für die Schüler. Leider wäre auch hier eine Aufteilung der Gruppe für die kleine Kirche von Vorteil gewesen.

* 1. Modenschau

Die öffentliche Veranstaltung war sehr gut besucht. Neben den Gastfamilien waren auch zahlreiche Besucher aus Zarnesti zur Feier gekommen, denen ein gelungenes Rahmenprogramm mit traditionellen Tänzen in traditionellen und selbst genähten Kleidern geboten wurde. Durch Kommunikationsfehler konnten leider die Gastschüler ihre Kostüme nicht in dem Maße präsentieren, wie sie es sich vorgestellt hatten. Ein gemeinsamer schriftlicher Ablaufplan für alle Schüler und Kollegen hätte hier Abhilfe schaffen können. Deutlich wurde, dass sich alle Gedanken und viel Arbeit gemacht haben. Um zukünftig Missverständnissen vorzubeugen, sollten alle Koordinatoren vor jeder Fahrt die entsprechenden Seiten im Antrag nachlesen. Zusätzlich empfiehlt sich die Lektüre der Zusammenfassung, die zu Beginn des Projekts per Mail verschickt wurde.

1. Mittwoch
	1. Ethnographic Museum Bran

Erneut: Gruppe zu groß, die Führerin hat sich schnell nicht mehr bemüht, auf die Gruppe zu warten, bevor sie weitergesprochen hat. So haben die Schüler leider zu wenig von der sehr interessanten Führung mitbekommen. Enttäuschung war den Schülern darüber anzumerken, dass sie das Museum am Fuße des berühmten Schlosses besichtigt haben statt des Schlosses selbst. Dass das Schloß auch ein Museum ist, war den Schülern gar nicht klar. Das Freilichtmuseum erschien geeigneter. Grundsätzlich soll festgehalten werden, dass die Gruppengröße eines Museumsbesuchs nur ca. 15 Personen umfassen sollte. Außerdem sollen solche Besuche schüleraktivierender ausgerichtet werden. Eine kurze Führung in Kleingruppen mit aktivierenden Aufträgen sind für Schülergruppen angemessener. Darauf soll bei der Planung zukünftiger AULs geachtet werden.

* 1. Caminul Cultural

Das Workshop-Angebot zu traditionellen Kleidungsstücken und Ikonen packte die Schüler aller Altersgruppen gleichermaßen. Eine Aktivität (nähen oder malen) hätte für die meisten Schüler aber gereicht.

1. Donnerstag

Tagesausflug nach Brasov: Besuch des Textilmuseums „Museum of Ethnography“, Stadtführung durch Brasov und Umgebung, Museum of Urban Civilization, Fortified Church of Cristian

Alle waren begeistert von Brasov, seiner Architektur und des sehr modernen Skigebiets. Hier wurde der Wandel einer Stadt durch die Jahrhunderte geprägt durch Kultur, Geschichte und Tourismus mehr als deutlich. Die Führungen hatten alle eine gute Länge und vermochten es die Schüler auch am Ende des Tages noch zu erreichen. Insbesondere beim Besuch der Kirche wurde vor allem den deutschen Schülern bewusst, dass auch im weit entfernten Rumänien deutsche Einflüsse noch heute sichtbar werden.

1. Freitag
	1. Workshop

Gute Mischung aus verschiedenen traditionellen Aktivitäten rund um Ostern. Es herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

* 1. Podiumsdiskussion

Die Fragen für die Diskussion hätten besser vorbereitet sein müssen, die Schüler sind noch nicht in der Lage zu einem komplexen Thema spontan Fragen in der Fremdsprache zu formulieren. Der passende Clil- Unterricht am Montag/Dienstag ist aus Schülersicht recht lange her. Eine kurze Auffrischung wäre hilfreich gewesen.

* 1. Abschlusslunch und Party

Der Lunch gab einen eindrucksvollen Einblick in die traditionelle rumänische Küche. Währenddessen resümierten die Schüler ihre Eindrücke der Woche in einem Buch. Bei der Abschlussparty wurde kräftig modern und traditionell getanzt.

1. Dank an alle für die Vorbereitung einer guten Reise!